

Dr. rer. nat. Matthias Leiterer

29.04.1959 in Jena

Agraranalytik

Der Verband für Agrarforschung und -bildung Thüringen e.V. ehrt alljährlich Persönlichkeiten, die hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der angewandten Forschung erbracht haben und wissenschaftliche Erkenntnisse bzw. Ergebnisse sehr erfolgreich in die landwirtschaftliche Praxis überleiten. Der Friedrich-Gottlob-Schulze-Preis steht damit in Tradition des Namensgebers.

Herr Dr. Leiterer ist ein ausgewiesener Fachmann der landwirtschaftlichen Analytik und des landwirtschaftlichen Untersuchungswesens in seiner Gesamtheit. Er absolvierte seine schulische Ausbildung, die in starkem Maße naturwissenschaftlich geprägt war, in Jena. Nicht zuletzt legte er durch den Besuch der Spezialschule „Carl Zeiss“ fundierte Grundlagen für sein Chemiestudium von 1979 - 1984 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. In gleicher Weise ist seine Laborantentätigkeit inklusive Berufsausbildung von 1977 - 1979 im Kombinat Carl Zeiss Jena einzuordnen. 1989 wurde Matthias Leiterer zum Dr. rer. nat. promoviert. Sein Einstieg in die landwirtschaftliche Analytik erfolgte schon 1988, er war bis 1991 als Mitarbeiter und Arbeitsgruppenleiter am Institut für Pflanzenernährung und Ökotoxikologie Jena tätig. Seit 1992 übte Matthias Leiterer verantwortliche Positionen als Referats- und Abteilungsleiter der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft bzw. der LUFA Thüringen aus.

Er arbeitete bzw. arbeitet in einer Reihe bundesweiter Fachgremien mit:

- Fachgruppe Umweltanalytik des VDLUFA (Mitglied des Vorstandes und Arbeitskreisleiter von 1993-2002)
- Offizieller Vertreter Thüringens in der bundesweiten AG Forstliche Analytik (1995 - 2001)
- Mitglied des Gutachterausschusses Forstliche Analytik des BMELV (2001 - 2003)
- Maßgebliche Mitarbeit in der bundesweiten Arbeitsgruppe Länderübergreifende Ringversuche nach Fachmodul Abfall.

Seine fachlichen Aktivitäten sind u. a. in ca. 100 Veröffentlichungen dokumentiert. Diese betreffen hauptsächlich das landwirtschaftliche Untersuchungswesen und insbesondere den landwirtschaftlichen Umweltschutz. Im Einzelnen handelt es sich um Publikationen folgender Fachgebiete:

- Klärschlammanalytik und -einsatz
- Auswertung von Ringanalysen
- Spurenanalytik in der Nahrungskette
- Speziesanalytik
- Abproduktanalytik
- Validierung von Untersuchungsmethoden

Mit seinen Publikationen überstreicht Matthias Leiterer das breite Fachgebiet der landwirtschaftlichen Untersuchungen und liefert fundierte Ergebnisse für die

landwirtschaftliche Praxis. Besonders hervorzuheben sind seine Aktivitäten in der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, so dass er zu Recht als Initiator eines profunden „Analytischen Netzwerkes“ gelten kann. Seine Führungsqualität demonstriert Matthias Leiterer als langjähriger Abteilungsleiter an der TLL, insbesondere auch bei schwierigen Strukturentscheidungen.

Matthias Leiterer ist ein würdiger Kandidat für die Verleihung des Friedrich-Gottlob-Schulze-Preises 2013, weil er sein chemisches Grundlagenwissen voll in den Dienst des landwirtschaftlichen Untersuchungswesens gestellt hat.

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen sowie deren Umsetzung in die Praxis erhält Herr Dr. Matthias Leiterer den Friedrich-Gottlob-Schulze-Preis 2013.

Grün, M. 2013: Laudatio zur Verleihung des Friedrich-Gottlob-Schulze-Preises 2013 des Verbandes für Agrarforschung und -bildung Thüringen e. V. an Dr. Matthias Leiterer (unveröffentlicht)